



ENGLISCH (WRS)

I. Leitgedanken zum Kompetenzerwerb

ZENTRALE AUFGABEN DES ENGLISCHUNTERRICHTS

Der Englischunterricht leistet einen Beitrag zu Mehrsprachigkeit und kultureller Kompetenz der Hauptschülerinnen und Hauptschüler in einem zusammenwachsenden Europa, in dem die Bedeutung, mindestens eine Fremdsprache neben der Muttersprache zu lernen, gewachsen ist.

Grundlagen für eine Aus- und Weiterbildungsfähigkeit in Schule und Beruf sowie für späteres *lifelong learning* werden gelegt. Englisch eröffnet als Lingua franca die Möglichkeit zu globaler Kommunikation.

In lebensnahen Situationen und handlungsorientierten Unterrichtsformen erwerben die Schülerinnen und Schüler Kompetenzen, die sie dazu befähigen, mit Menschen verschiedener Sprachkreise vor allem mündlich aber auch schriftlich zu kommunizieren. Englischkenntnisse ermöglichen den Zugang zu Informationen, besonders im Blick auf die Nutzung des Internet. So leistet das Fach Englisch auch einen Beitrag zur informationstechnischen Grundbildung. Eine Integration von Englisch in andere Fächer und Fächerverbünde wird empfohlen.

KOMPETENZEN

Wissen und Kompetenzen erwerben die Schülerinnen und Schüler in den Bereichen kommunikative Fertigkeiten, Beherrschung der sprachlichen Mittel, Umgang mit Texten, kulturelle Kompetenz und Methodenkompetenz. Der frühe Fremdspracherwerb ist berücksichtigt.

Die Formulierungen der Kompetenzen und Inhalte orientieren sich am „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen“, der sechs Niveaustufen beschreibt. Bis zum Ende der Klasse 6 erreichen die Schülerinnen und Schüler Niveau A1; bis zum Ende der Klasse 9 das Niveau A2 und in Teilen B1; bis zum Ende der Klasse 10 die Stufe B1 in allen Kompetenzbereichen.

DIDAKTISCHE HINWEISE UND PRINZIPIEN FÜR DEN UNTERRICHT

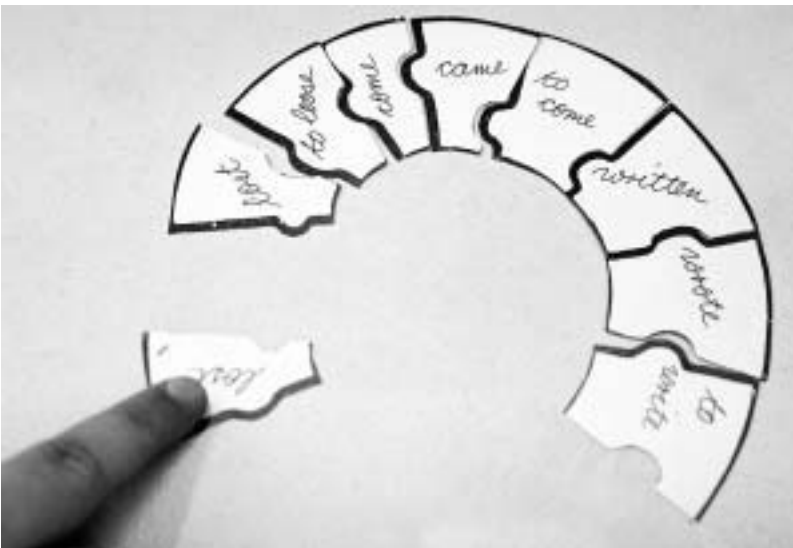
Sprachenlernen ist ein vieldimensionaler Prozess und kein linearer Vorgang. Im geänderten Verständnis von Fremdsprachenlernen als dynamischem Prozess spielt die Orientierung an den Fähigkeiten der Lernenden eine entscheidende Rolle. Das sprachliche Vorbild der Lehrkraft in einem in der Regel einsprachig geführten Unterricht ist von grundlegender Bedeutung.

Der Unterricht der Werkrealschule stellt deutlich höhere Anforderungen an mündliche und schriftliche Sprachproduktion. Texte mit komplexerer Syntax und umfangreicherer Lexik erfordern einen bewussteren Umgang mit Grammatik, wobei der Schwerpunkt weiterhin auf der Funktionalität liegt.

Bisher haben die Schülerinnen und Schüler gelernt, Texte in ihrer Gesamtheit zu verstehen, auch wenn sie nicht alle verwendeten Wörter erkennen konnten. Mit einem erweiterten Angebot an authentischen Texten soll diese Fähigkeit in der Werkrealschule weiter entwickelt werden.

Der Erwerb eines produktiven und rezeptiven Wortschatzes erfordert eine systematische Wortschatzarbeit im Unterricht (Aufbau des mentalen Lexikons). Die eingeübten Lern- und Arbeitsmethoden versetzen Schülerinnen und Schüler in die Lage, ihre Kenntnisse selbstständig zu erweitern. Dazu gehört auch das Anwenden von Methoden der Selbstbewertung und Selbstdarstellung (zum Beispiel Sprachenportfolio).

Eine angemessene Fehlertoleranz unterstützt den Lernprozess, da „Fehler“ notwendige Zwischenstufen im Spracherwerbsprozess sind (Kompetenzorientierung statt Defizitorientierung).



II. Kompetenzen und Inhalte

KLASSEN 9, 10

1. KOMMUNIKATIVE FERTIGKEITEN

Hör- und Hör-/Sehverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können

Klasse 9

- auch komplexere Anweisungen, Aufforderungen, Fragen und Aussagen verstehen;
- die Hauptpunkte in verschiedenen – auch authentischen – Hörtextarten über ihnen vertraute Themen verstehen und weitgehend die Bedeutung unbekannter sprachlicher Elemente aus dem Kontext erschließen;
- Kontext, Gestik, Mimik, Stimmstärke und Intonation zum Verstehen nutzen;

Klasse 10

- sowohl Kernaussagen als auch Detailinformationen eines Hörtextes über Themen, die auch von allgemeinem Interesse sind, erfassen, auch wenn dieser nicht visuell gestützt ist;
- Meinungen, Haltungen und Befindlichkeiten von verschiedenen Sprechern unterscheiden und sich darauf einstellen.

Sprechen

a) an Gesprächen teilnehmen und Gesprächsstrategien anwenden (dialogisches Sprechen)

Die Schülerinnen und Schüler können

Klasse 9

- einfache direkte Gespräche über vertraute oder persönlich interessierende Themen beginnen, zunehmend in Gang halten und beenden und dabei gelegentlich spontan sprachlich reagieren;
- einfache Telefongespräche führen;
- mithilfe von auswendig gelernten Wendungen und gelegentlichen Umschreibungen um das geeignete Wort beziehungsweise die geeignete Struktur bitten;

Klasse 10

- einfache direkte Gespräche über vertraute oder persönlich interessierende Themen beginnen, in Gang halten und beenden und dabei mit zunehmender Sicherheit spontan sprachlich reagieren;

- einfache, auch berufliche Telefongespräche führen;
- Gefühle wie Freude, Trauer, Überraschung, Interesse, Gleichgültigkeit ausdrücken und auf entsprechende Äußerungen Anderer mit einfachen sprachlichen Mitteln reagieren;
- bei Bedarf paraphrasieren und um das geeignete Wort beziehungsweise die geeignete Struktur bitten.

b) zusammenhängend sprechen

(monologisches Sprechen)

Die Schülerinnen und Schüler können

Klasse 9

- mit gewachsener Sicherheit einfache kurze Arbeitsergebnisse und Sachverhalte mithilfe von Anschauungsmaterialien und sprachlicher Vorbereitung präsentieren;
- in einfachen Wendungen Vorschläge, Pläne und Erfahrungen formulieren und mit punktueller Hilfe auf einfache Rückfragen antworten;

Klasse 10

- sicher einfache Arbeitsergebnisse und Sachverhalte mithilfe von Anschauungsmaterialien und sprachlicher Vorbereitung adressatengerecht präsentieren;
- in einfachen Wendungen Vorschläge, Pläne und Erfahrungen formulieren und auf einfache Rückfragen antworten.

Inhalte

- Referate zu selbst gewählten Themen

Leseverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können

Klasse 9

- längere – auch authentische – Texte und Textauschnitte, deren Themen interessant, aktuell, berufsbezogen sind, lesen und hinreichend verstehen;
- Texte nach gewünschten Informationen durchsuchen, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen;

Klasse 10

- längere, vor allem authentische Texte und Textauschnitte, deren Themen interessant, aktuell, berufsbezogen sind, lesen und weitgehend verstehen;
- Texte nach gewünschten Informationen durchsuchen und Informationen aus verschiedenen Texten zusammentragen, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen.

Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können

Klasse 9

- kurze unkomplizierte Texte zu vertrauten Themen selbst verfassen;
- über ein reales oder fiktives Ereignis unter Nutzung sprachlicher Vorgaben schreiben;
- kürzere kreative Texte mit punktueller Hilfe entwerfen und gestalten;

Klasse 10

- unkomplizierte Texte zu vertrauten Themen selbst verfassen;
- über ein reales oder fiktives Ereignis schreiben;
- kürzere kreative Texte entwerfen und gestalten.

Inhalte

- *kurze Zusammenfassungen, kurze Berichte*
- *einfache Beschreibungen, kurze Stellungnahmen*
- *formelle und informelle Briefe*
- *Formulare und Fragebögen*
- *Stichwortzettel, Notizen, Mitteilungen, Benachrichtigungen*
- *Poster, E-Mail, riddles, puzzles, poems*

Sprachmittlung

Die Schülerinnen und Schüler können

Klasse 9

- in einfachen Alltagssituationen und in Gesprächen zu vertrauten Themen mündlich vermitteln;

Klasse 10

- in Alltagssituationen und in einfachen Situationen der zukünftigen Berufswelt mündlich vermitteln;
- persönliche Texte und einfache Sachtexte aus dem Englischen sinngemäß ins Deutsche übertragen.

Inhalte

- *soziale Situationen und Dienstleistungssituationen für Freunde, Familienangehörige, ausländische Besucher, Kunden*

2. BEHERRSCHUNG DER SPRACHLICHEN MITTEL**Phonologische Kompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler haben

Klasse 9

- ihre Aussprache, trotz eines eventuell noch vorhandenen Akzents, der authentischen Norm soweit angenähert, dass sie in der Regel weder auf der Wort- noch auf der Satzebene Missverständnisse verursachen;

Klasse 10

- eine gut verständliche Aussprache, auch wenn ein Akzent teilweise offensichtlich ist und manchmal etwas falsch ausgesprochen wird.

Lexikalische Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

Klasse 9

- verfügen entsprechend ihrer Fähigkeiten und Interessen über einen festen Grundwortschatz, der sich aus den behandelten Themenbereichen der Klassenstufen entwickelt hat;
- verfügen im Bereich des Hör- und Leseverstehens über einen umfangreicheren (rezeptiven) Wortschatz;
- können Wörter aus ihrem mündlichen Wortschatz „phonetisch“ korrekt wiedergeben, benutzen dabei aber nicht notwendigerweise die übliche Rechtschreibung;

Klasse 10

Die Schülerinnen und Schüler verfügen

- aktiv über einen Wortschatz, der sich hauptsächlich auf konkrete Alltagssituationen und deren Bewältigung, aber auch auf Themen von allgemeinem Interesse bezieht;
- im Bereich des Hör- und Leseverstehens über einen umfangreicheren (rezeptiven) Wortschatz als in Klasse 9;
- im Bereich des Schreibens über hinreichende orthografische Kenntnisse, sodass sie meistens verstanden werden.

Grammatische Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

Klasse 9

- in altersgemäßen Alltagssituationen und bei Themen von allgemeinem Interesse ein Repertoire von häufig gebrauchten Wendungen hinreichend korrekt anwenden;
- Sätze nach dem Muster SPO bilden und dabei Aussagen zu Zeit, Ort und Art und Weise machen;
- Personen, Sachen, Tätigkeiten und Ereignisse benennen und sprachlich auf Gegenstände verweisen;
- Angaben zu Besitzverhältnissen machen;
- Aussagen über sich oder Dritte machen, auf sich selbst und aufeinander beziehen und sich an Gesprächspartner/innen wenden;
- Vergleiche anstellen;
- beschreiben, wie etwas getan wird und dies auch vergleichen;
- Bitten, Erlaubnis, Aufforderungen, Verbote, Wünsche und Fähigkeiten ausdrücken;
- Präpositionen zur Kennzeichnung von Orts- und Zeitbeziehungen anwenden sowie Richtungsangaben machen;
- Handlungen und Zustände in Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft bejahend und verneinend ausdrücken und diese dabei als gleichzeitig oder aufeinander folgend ausdrücken;
- kontextbedingt Fragen stellen beziehungsweise Fragen beantworten;
- ausdrücken, was ihnen wichtig ist, was sie gerne tun;
- Ort und Zeit (Uhrzeit, Datum) angeben;
- Mengen auch über 1000 sowie unbestimmte Mengen angeben;

- Reihenfolgen/Platzierungen angeben;
- Personen und Gegenstände näher bezeichnen;
- Ereignisse aus der Sicht des Objekts darstellen;
- weitergeben, was jemand gesagt hat;

Klasse 10

- in altersgemäßen Alltagssituationen und bei Themen von allgemeinem Interesse ein Repertoire von häufig gebrauchten Wendungen hinreichend korrekt anwenden;
- hypothetische Aussagen machen, Annahmen und Bedingungen formulieren und über verpasste Gelegenheiten reflektieren;
- Personen und Gegenstände, auch in verkürzter Form, näher bezeichnen;
- Situationen, auch in verkürzter Form, näher beschreiben;
- ausdrücken, was sie von jemandem getan haben wollen.



3. UMGANG MIT TEXTEN*Klasse 9*

Die Schülerinnen und Schüler können verschiedenartige – auch authentische – Texte, die mit den eigenen Interessen und Fachgebieten in Zusammenhang stehen,

- hörend oder lesend aufnehmen;
- inhaltlich erschließen;
- auf einfache Weise mit Gliederungshilfen mündlich oder schriftlich zusammenfassen, indem sie dabei den Wortlaut und die Anordnung des Originals benutzen;

Klasse 10

Die Schülerinnen und Schüler können verschiedenartige hauptsächlich authentische Texte, die auch über die eigenen Interessen und Fachgebiete hinausgehen,

- hörend oder lesend aufnehmen;
- inhaltlich erschließen;
- auf einfache Weise mündlich oder schriftlich zusammenfassen, indem sie dabei den Wortlaut und die Anordnung des Originals benutzen.

Textarten

- *Gebrauchstexte (Zeitungsberichte, Zeitschriften, Broschüren, Gebrauchsanweisungen, Rezepte)*
- *persönliche Briefe, Standardbriefe*
- *längere fiktionale Texte und deren Umsetzung in Sketche und Hörspiele*
- *Biografien, Sachtexte*
- *mediengestützte Texte (Fotoromane, Bildergeschichten, Comics, Cartoons, Videoclips)*
- *Jugendzeitschriften, poems, limericks, songs*
- *Ganzschriften, die den bisher erworbenen Wortschatz berücksichtigen*
- *Telefonate, Werbespots, Kommentare, Reportagen, Ansagen, Auskünfte*

Medien

- *Radio- und Fernsehprogramme (Nachrichtensendungen, Sportberichterstattung)*
- *Kinofilme, Schulfunk/-fernsehen*
- *Computer (Internet, Datenbank, E-Mail)*

4. KULTURELLE KOMPETENZ**Soziokulturelles Wissen**

Die Schülerinnen und Schüler haben

Klasse 9

- exemplarisch altersgemäße und authentische Einblicke in andere Lebenswirklichkeiten gewonnen und können diese mit der eigenen vergleichen;

Klasse 10

- exemplarisch vertiefte Einblicke in andere Lebenswirklichkeiten gewonnen und können diese mit der eigenen vergleichen.

Inhalte

- *Situations- und Themenfelder des Alltags*
- *geografische und ökonomische Aspekte*
- *ausgewählte Aspekte der Geschichte, Gegenwart, Kultur und Wissenschaft*
- *Einblicke in Sprach- und Verhaltensnormen*

Interkulturelle Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

Klasse 9

- sich mit anderen Kulturen auseinander setzen und diese mit der eigenen vergleichen;
- die eigene Weltsicht bewusster wahrnehmen und anderen Weltsichten zunehmend wertschätzend begegnen;

Klasse 10

- sich vertiefend mit anderen Kulturen auseinander setzen und diese mit der eigenen vergleichen;
- die eigene Weltsicht bewusster wahrnehmen und anderen Weltsichten wertschätzend begegnen.

5. METHODENKOMPETENZ**Lern- und Arbeitstechniken/Sprachlernkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

Klasse 9

- verfügen über Verfahren und Strategien zur Erweiterung der kommunikativen Sprachkompetenzen;
- können unterschiedliche Strategien zur Texterschließung anwenden;
- verfügen über Techniken zur Aufrechterhaltung von Kommunikationsprozessen;
- können zunehmend selbstständig Formen der Selbstbewertung und Selbstdarstellung anwenden;

Klasse 10

- verfügen sicher über Verfahren und Strategien zur Erweiterung der kommunikativen Sprachkompetenzen;
- können sicher unterschiedliche Strategien zur Texterschließung anwenden;
- verfügen sicher über Techniken zur Aufrechterhaltung von Kommunikationsprozessen;
- können selbstständig Formen der Selbstbewertung und Selbstdarstellung anwenden.

Inhalte

- *mitsprechen, nachsprechen, auswendig Gelerntes wiedergeben*
- *brainstorming, clustering, mind mapping*
- *Umgang mit Wortlisten (Wortfeld, Wortfamilien, Kollokationen)*
- *Umgang mit dem zweisprachigen Wörterbuch unter Zuhilfenahme der Lautschrift*
- *Mnemotechniken, individuelle Merkhilfen, visuelle Stützen wie Wortkarten*
- *guessing, predicting*
- *skimming, scanning (keywords), text-marking, note-taking*
- *using the context for better understanding*
- *Umschreibungstechniken, Vereinfachungstechniken*
- *Sprachenportfolio*

Medienkompetenz und Präsentation

Die Schülerinnen und Schüler können

Klasse 9

- computergestützte Lernhilfen nutzen;
- das medienspezifische englische Vokabular verstehen und anwenden;
- im Internet Informationen beschaffen und diese zunehmend selbstständig auswerten;
- einfache Sachverhalte und Arbeitsergebnisse mit traditionellen und modernen Medien präsentieren
- mittels E-Mail kommunizieren;

Klasse 10

- sich im Internet oder aus anderen englischsprachigen Quellen weitgehend selbstständig Informationen beschaffen, diese auswählen, aufbereiten und hinreichend verständlich weitergeben;
- auch umfangreichere Sachverhalte und Arbeitsergebnisse mit traditionellen und modernen Medien präsentieren;
- mittels E-Mail kommunizieren.

